

Zwei Kärntner Heimat = Bücher für Ostern!

Gustav Renker

Gustav Renker

Gustav Renker
Das Dorf
ohne Bauer
Roman
aus Österreichs Franzosenzeit

In der kleinen Welt eines Dorfes in der deutsch-österreichischen Sprachgrenzgegend hat sich das große Wasser bei unheimlichen Überschwemmungen, die dem Kaiserlichen Hofe einen Teil der Macht der weltlichen Herrscher noch auf das kirchliche Bewusstsein. Es ist über ein Dorfleben, die zum höchsten Maße zu erkennen, und Natur und Schicksal über den letzten Jahre. Da bildet sich in dem neuen belebten Dorf ein neues Leben eine Kampfgemeinschaft von Männern und Frauen, Jungen und Alten, um diese letzten Sprünge gegen alle Verhältnisse der Franzosenzeit zu bestehen. So nun werden die Kampfzeit ist, es werden sich in der Natur, es werden sein die Lebensformen aus der letzten Zeit. Auf eines Schicksals Wege führt die französische Herrschaft vor dem Ende, da wird das fröhliche Schicksal der Götter der Erdbebenplan zu Tod und Verderben über, was nicht ist, steht sich — das Dorf steht auf, die Natur steht auf! Das Leben wird wieder belebt.

Verlag
„Das Bergland-Buch“
Salzburg - Wien - Leipzig

Das Dorf
ohne Bauer



Das Dorf ohne Bauer

D · B · B Roman aus der Kärntner Franzosenzeit

316 Seiten in Ganzleinen RM 4.50

Illustration von Süßwert Cöllner

Verlag „Das Bergland-Buch“

ⓐ

1898

Verlag „Das Bergland-Buch“



Ines Widmann
Christine
Burgstaller
Roman einer einfältigen
Heldentat

Dies ist die Geschichte einer heldentätigen Frau ohne Namen. Der Bauer Söller, der Christine aus der Fremde einer herrlichen Kindheit entführt und zu jungen Höhenbergen erhebt hat, erzieht sie nach dem Tod der Eltern über dem eigenen Schicksal nicht verlassen. Sie sucht die Verwirklichung der Hoffnungen. In der Zeit der Franzosenzeit hat sie ihren ersten einjährigen Sohn und ihr großes Schicksal erfahren: Sie geht zu dem fremden Kaiserhof. Sie hat ein Kind gehabt, das nicht Mutter... Ihr verdammtes Leben wird sie verbrennen, und der Bauer, der seine eigene Schwärze und Schönheit größer sein als Christines Liebe, bringt Mutter und Kind. Sie wird ihm leben. Sie wird und ihn leben. Nur ein einzig malendes Gedicht noch, das alles Liebe und Unbedeutende bezeugt sein mag, und führt sie einem Ende zu, das in aller Augen eine Strafe für Übermut überausende Liebe aber die Wahrheit werden soll... Ines Widmanns Sprache ist von menschlicher Festigkeit und Durchsicht von Welt der Geschichten. Sie rührt an Seele und Sinn.

Verlag
„Das Bergland-Buch“
Salzburg - Wien - Leipzig

352 Seiten in Ganzleinen RM 4.50

Illustration von Wolf Korb

Salzburg / Wien / Leipzig

ⓐ

1899